

„An den Wassern zu Babel“

Heinrich Schütz und seine Gefährten

Samstag, 14. Mai 2022 | 20 Uhr

St. Johannes, Froschgasse 4, Tübingen

Sonntag, 15. Mai 2022 | 17 Uhr

Stiftskirche Beutelsbach, Marktplatz 1, Weinstadt

Eintritt frei, Spenden willkommen

2022 feiert die breite Chor- und Musiklandschaft das Jubiläum eines Komponisten: Vor 350 Jahren ist Heinrich Schütz gestorben, der bereits zu seinen Lebzeiten (1585-1672) als „parens nostrae musicae modernae“, also „Vater unserer (das heißt der deutschen) modernen Musik“, oder auch „allerbesten teutschen Componisten“ bezeichnet wurde. Der vermutlich bedeutendste Komponist des deutschen Frühbarocks lebte und wirkte in einer Zeit existenzieller Umbrüche – vom Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) bis zu verheerenden Krankheiten wie der Pest – mit all ihren Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung und auf den einzelnen Menschen. Schütz selbst verlor nach nur sechs Jahren Ehe seine Frau, heiratete danach nie wieder und komponierte bis ins nahezu biblische Alter von 87 Jahren.

Auch der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen widmet sich in seinem a-cappella-Konzert diesem herausragenden Künstler, seinem langen und musikalisch reichen Leben, seinen Begegnungen mit zeitgenössischen Kollegen und seinem Wirken bis heute. Denn nachdem Schütz erst rund 200 Jahre nach seinem Tod unter anderem dank Franz Liszt, Philipp Spitta und Arnold Mendelssohn wieder aus der Vergessenheit geholt wurde, ist er heute nicht mehr aus der Kirchenmusik und den Konzertsälen wegzudenken.

In diesem Sinne startet das Konzert mit dem Komponisten Claus-Steffen Mahnkopf (*1962) und dessen Werk „mehr wasser“, das mit modernen Mitteln inhaltlich zu Schütz' „An den Wassern zu Babel“ überleitet – ein Werk, das ganz im Stil der venezianischen Doppelchörigkeit gehalten ist, die Heinrich Schütz auf seinen Reisen nach Venedig und Umgebung kennenlernte. Der in seiner Brutalität verstörende Text aus Psalm 137 schildert den Wunsch nach Vergeltung, den die von der babylonischen Großmacht nach der gewaltvollen Eroberung Jerusalems 587/586 v.Chr. deportierte Bevölkerung des Königreichs Juda im Gebet formuliert.

Im Laufe des Konzertes gibt es musikalische Begegnungen mit Wegbegleitern von Heinrich Schütz: mit Giovanni Gabrieli (1554-1612), den Schütz als einzigen Lehrer in seinem Leben bezeichnete, sowie mit Michael Praetorius (1571-1621) und Samuel Scheidt (1587-1654), mit denen er zeitlebens immer wieder zusammenarbeitete. In der Reihe der drei sogenannten großen „S“ der Barockmusik darf Johann Hermann Schein (1586-1630) nicht fehlen, der gut mit Schütz befreundet war. Von ihm erklingt die Motette „Unser Leben währet siebzig Jahr“ aus dem „Israelsbrunnlein“. Tragischerweise wurde Schein selbst nur 44 Jahre alt. Zu seiner Beerdigung komponierte Schütz die Trauermusik. Sie enthält auch „Das ist je gewisslich wahr“ enthält, das ebenfalls heute zu hören ist.

Der deutsche Romantiker Moritz Hauptmann (1792-1868) findet seinen Platz im Programm als in Kassel geborener Komponist, der ersten Wirkungsstätte Heinrich Schütz', der maßgeblich zu der Verbreitung seiner Musik nach deren Wiederentdeckung beigetragen hat. Und schließlich darf Hugo Distler (1908-1942) nicht fehlen, dessen 80. Todestages ebenfalls in diesem Jahr gedacht wird. Dadurch, dass sich der bedeutendste Vertreter der Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik nach 1920 intensiv mit Heinrich Schütz beschäftigt hat, ist der frühbarocke Meister noch einmal in das Bewusstsein der Chor- und Musiklandschaft getreten. *Judith Mohr*

mehr wasser

für 4-stimmigen Chor

Das Wort „Wasser“ wird in 50 Sprachen - von arabisch über hebräisch und madagasisch bis vietnamesisch - tonal umspielt.

An den Wassern zu Babel

SWV 37 – für 8-stimmigen Chor

An den Wassern zu Babel saßen wir
und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

Unsre Harfen hingen wir an die Weiden,
die drinnen sind,

denn da selbst hießen uns singen, die uns
gefangen hielten und in unserm Heulen
fröhlich sein:

“Lieber, singet uns ein Lied von Zion!”

Wie sollten wir des Herren Lied singen in
fremden Landen?

Vergess ich dein, Jerusalem,
so werde meiner Rechten vergessen.

Meine Zunge muss an meinem Gaumen
kleben, wo ich dein nicht gedenke,
wo ich nicht lass Jerusalem
mein höchste Freude sein.

Herr, gedenke der Kinder Edom am Tage
Jerusalem, die da sagten:

“Rein ab, rein ab bis auf ihren Boden.”

Du verstörete Tochter Babel, wohl dem,
der dir vergelte, wie du uns getan hast.

Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt
und zerschmettert sie an den Stein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war am Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. *Ps 137*

Super flumina babylonis

für 4-stimmigen Chor

Super flumina Babylonis illic sedimus et
flevimus, cum recordaremur Sion.

In salicibus in medio ejus suspendimus
organa nostra. *Ps 137,1-2*

Claus-Steffen Mahnkopf

*(*1962)*

Heinrich Schütz

(1585 – 1672)

An den Strömen von Babel, da saßen wir
und wir weinten, wenn wir Zions gedachten.

An die Weiden in seiner Mitte
hängten wir unsere Leiern.

Denn dort verlangten, die uns gefangen
hielten, Lieder von uns, unsere Peiniger
forderten Jubel:

Singt für uns eines der Lieder Zions!

Wie hätten wir singen können die Lieder des
HERRN, fern, auf fremder Erde?

Wenn ich dich je vergesse, Jerusalem,
dann soll meine rechte Hand mich vergessen.

Die Zunge soll mir am Gaumen kleben,
wenn ich deiner nicht mehr gedenke,
wenn ich Jerusalem nicht mehr erhebe
um Gipfel meiner Freude.

Gedenke, HERR, den Söhnen Edoms den Tag
Jerusalems, die sagten: Reißt nieder, bis auf
den Grund reißt es nieder!

Tochter Babel, du der Verwüstung Geweihte:
Selig, wer dir vergilt deine Taten, die du uns
getan hast!

Selig, wer ergreift und zerschlägt
am Felsen deine Nachkommen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geiste,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. *Einheitsübersetzung*

Giovanni Palestrina

(1525 – 1594)

An den Strömen von Babel, da saßen wir
und wir weinten, wenn wir Zions gedachten.

An die Weiden in seiner Mitte hängten wir
unsere Leiern. *Einheitsübersetzung*

Ego dixi, Domine

für 7-stimmigen Chor

Ego dixi, Domine, miserere mei: sana animam meam, quia peccavi tibi: *Ps 41,5*

Convertere, Domine; usquequo et deprecabilis esto super servos tuos. *Ps 90,13*

Fiat misericordia tua, Domine, super nos quemadmodum speravimus in te.

aus: Te Deum

Giovanni Gabrieli

(1554 – 1612)

Ich sagte: HERR, sei mir gnädig! Heile mich, denn ich habe gegen dich gesündigt!

Kehre doch um, HERR! - Wie lange noch?

Um deiner Knechte willen lass es dich reuen!

Lass deine Barmherzigkeit, o HERR, über uns sein, wie wir auf dich gehofft haben.

Spera in Domino

für 6-stimmigen Chor

Spera in Domino et fac bonum, inhabita terram et pasce veritatem

Delectare in Domino et dabit tibi petitiones cordis tui.

Commenda Domino viam tuam et spera in eo et ipse faciet.

Ps 37, 3-5

Michael Praetorius

(1571 – 1621)

Vertrau auf den HERRN und tue das Gute, wohne im Land und hüte die Treue!

Habe deine Lust am HERRN!

So wird er dir geben, was dein Herz begehrt.

Befiehl dem HERRN deinen Weg, vertrau ihm - er wird es fügen. *Einheitsübersetzung*

Spes mea, Christe Deus

SWV 69 – für 4-stimmigen Chor

Spes mea, Christe Deus, hominum tu dulcis amator, lux, via, vita et salus, te deprecor, supplico et rogo, ut per te ambulem, ad te perveniam, in te requiescam. *Meditationes Augustini, 18*

Heinrich Schütz

(1585 – 1672)

O meine Hoffnung, Jesus, aller Menschen liebender Heiland, Licht, Leben, Weg meines Heiles, dich bitte ich flehentlich und bete: O Christe, leite mich, daß ich zu dir gelang, in dir endlich ruhe. *Gottfried Grote, NSA Bd. 8*

Herr, auf dich traue ich

SWV 377 – für 5-stimmigen Chor

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden. Errette mich nach Deiner Barmherzigkeit, und hilf mir aus!

Neige deine Ohren zu mir und hilf mir! Sei mir ein starker Hort, ein Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen. *Ps 31,2-3*

Heinrich Schütz

(1585 – 1672)

Herr, bei dir habe ich mich geborgen. Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; rette mich in deiner Gerechtigkeit!

Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends! Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten!

Einheitsübersetzung

In der Welt habt ihr Angst

op. 12 Nr.7 – für 4-stimmigen Chor

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, denn ich habe die Welt überwunden. *Joh 16,33*
Wenn mein Stündlein vorhanden ist, und soll hinfahrn mein Straße, so gleit du mich, Herr Jesu Christ, mit Hilf mich nicht verlasse.
Mein Seel' an meinem letzten End befahl ich dir in deine Händ; du wollst sie mir bewahren.

Hugo Distler

(1908 – 1942)

Nikolaus Hermann (1500-1561)

Richte mich, Gott

*aus: Cantiones Sacrae Nr.24
für 2 4-stimmige Chöre*

Richte mich, Gott, und führ mir meine Sache
wider das unheilig Volk und errette mich von
den falschen und bösen Leuten,
denn du bist der Gott meiner Stärke,
warum verstößt du mich?
Warum lässt du mich so traurig gehen,
wenn mich mein Feind so dränget? *Ps 43,1-2*

Samuel Scheidt

(1587 – 1654)

Verschaff mir Recht, Gott, und führe meinen
Rechtsstreit gegen ein treuloses Volk! Rette
mich vor den bösen und tückischen Menschen!
Denn du bist der Gott meiner Zuflucht.
Warum hast du mich verstoßen?
Warum muss ich trauernd umhergehen,
vom Feind unterdrückt? *Einheitsübersetzung*

Nun, Herr, wes sollt ich mich getrösten?

*aus: Sechs geistliche Gesänge op. 42 Nr. 3
für 4-stimmigen Chor*

1. Nun Herr, wes sollt ich mich getrösten?
Getreuer Gott, ich hoff auf Dich!
Noch nie hast du verlassen mich,
wes sollt ich froher mich getrösten?

Moritz Hauptmann

(1792 – 1868)

2. Da meines Herzens Not am größten,
mir jeder andre Trost entwich?
Nur du kamst mich zu trösten,
so hoff ich nur fortan auf dich.

Friedrich Oser (1820-1891)

Das ist je gewisslich wahr

SWV 388 – für 6-stimmigen Chor

Das ist je gewisslich wahr und ein teuer
wertes Wort, dass Christus Jesus kommen ist
in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der vornehmste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit
widerfahren, auf daß an mir vornehmlich
Jesus Christus erzeugte alle Geduld zum
Exempel denen, die an ihn glauben sollen
zum ewigen Leben.

Gott, dem ewigen Könige, dem
Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen sei Ehre und Preis
in Ewigkeit! Amen.

Tim 1,15-17

Heinrich Schütz

(1585 – 1672)

Das Wort ist glaubwürdig und wert,
dass man es beherzigt: Christus Jesus ist in die
Welt gekommen, um die Sünder zu retten.
Von ihnen bin ich der Erste.

Aber ich habe gerade darum Erbarmen
gefunden, damit Christus Jesus an mir als
Erstem seine ganze Langmut erweisen konnte,
zum Vorbild für alle, die in Zukunft an ihn
glauben, um das ewige Leben zu erlangen.

Dem König der Ewigkeit, dem
unvergänglichen, unsichtbaren, einzigen Gott,
sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit.

Amen.

Einheitsübersetzung

Unser Leben währet siebnzig Jahr

*aus: Israelsbrünnlein Nr.15
für 5-stimmigen gemischten Chor*

Unser Leben währet siebnzig Jahre, und wenn
es hoch kömmt, so sinds achtzig Jahr;
und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es
Müh und Arbeit gewesen; denn es fehret
schnell dahin, als flögen wir davon. *Ps. 90, 10*

Johann Hermann Schein

(1586-1630)

Unser Leben währt siebzig Jahre,
und wenn es hoch kommt, sind es achtzig.
Das Beste daran ist nur Mühsal und Beschwer,
rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin.

Einheitsübersetzung

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen

SWV 424 – für 4-stimmigen Chor

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im
Rath der Frommen und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herren, wer ihr
achtet, der hat eitel Lust dran.
Was er ordnet, das ist löblich und herrlich,
und seine Gerechtigkeit währet ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner
Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.
Er giebet Speise denen, so ihn fürchten;
er gedenket ewiglich an seinen Bund.
Er läßt verkündigen seine gewaltigen Thaten
seinem Volk,
dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.
Die Werk seiner Hände sind Wahrheit und
Recht; alle seine Gebote sind rechtschaffen.
Sie werden erhalten immer und ewiglich
und geschehen treulich und redlich.
Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er
verheißet, dass sein Bund ewiglich bleiben
soll. Heilig, heilig und hehr ist sein Name.
Die Furcht des Herren ist der Weisheit
Anfang; das ist eine feine Klugheit,
wer darnach thut; des Lob bleibt ewiglich.
Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem
Sohn und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. *Ps 111*

Heinrich Schütz

(1585 – 1672)

Dem Herrn will ich danken mit ganzem Herzen
im Kreis der Redlichen, in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herrn, erforschens-
wert für alle, die sich an ihnen freuen.
Hoheit und Pracht ist sein Walten,
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.
Ein Gedächtnis seiner Wunder hat er gestiftet,
der Herr ist gnädig und barmherzig.
Speise gab er denen, die ihn fürchten,
seines Bundes gedenkt er auf ewig.
Die Macht seiner Werke hat er seinem Volk
kundgetan,
um ihm das Erbe der Völker zu geben.
Die Werke seiner Hände sind Treue und Recht,
verlässlich sind alle seine Gebote.
Sie stehen fest für immer und ewig,
geschaffen in Treue und Redlichkeit.
Erlösung hat er seinem Volk gesandt,
seinen Bund bestimmt für ewige Zeiten.
Heilig und Furcht gebietend ist sein Name.
Die Furcht des Herrn ist der Anfang der
Weisheit. Gute Einsicht ist sie allen, die danach
handeln. Sein Lob hat Bestand für immer.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geiste,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. *Einheitsübersetzung*

* * *



Bild: Christina Jetter-Staib

Der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen mit rund 35 Sängerinnen und Sängern erarbeitet in monatlichen Probenphasen a-cappella-Werke und Oratorien von der Renaissance bis zur Moderne. Das Zusammenspiel von Musik und Text, kammermusikalische Transparenz, prägnanter Ausdruck und historische Authentizität zeichnen den Chorklang aus. 2017 gestaltete der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen das Preisträger-Konzert für Wolfgang Rihm beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd mit, 2018 wirkte er beim Bachfest der Neuen Bachgesellschaft in Tübingen mit.

Der Südwestdeutsche Kammerchor ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre.



Bild: Sharon Nathan

Judith Mohr studierte Chorleitung bei Professor Marcus Creed an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und schloss ihr Masterstudium bei Professor Denis Rouger an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Sommer 2018 mit Auszeichnung ab. Die Stipendiatin der Chorakademie des SWR-Vokalensembles (2016-2018) war Mitglied des Dirigentenforums Chor des Deutschen Musikrates und gehört dem Präsidium des im März 2019 gegründeten Bundesmusikverbandes Chor und Orchester (BMCO) an. Als freiberufliche Chorleiterin leitet sie neben dem Südwestdeutschen Kammerchor Tübingen auch den Kölner Kammerchor CONSTANT (seit 2015) und den Oratorienchor Brühl (seit 2019). Seit 2021 ist Judith Mohr als Dozentin und Lehrbeauftragte an den Staatlichen Hochschulen für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und Mannheim tätig.

* * *

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.swdk.de! Mit nebenstehendem QR-Code können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung unserer Chorarbeit!



JOSEPH HAYDN: DIE SCHÖPFUNG

Monika Mauch (Sopran), Stephan Scherpe (Tenor), Magnus Piontek (Bass)

Karlsruher Barockorchester

Samstag, 22.10.2022 | 19 Uhr | Herz-Jesu-Kirche Pforzheim

Sonntag, 23.10.2022 | 16 Uhr | Stiftskirche Tübingen

AUS DEM DUNKEL INS LICHT

CHORMUSIK ZUM ADVENT

Samstag, 10.12.2022 | Peter- und Paulskirche Mössingen

Sonntag, 11.12.2022 | Kath. Kirche St. Michael Tübingen

* * *

Bitte beachten Sie:

Entsprechend den aktuellen Ausführungsbestimmungen der Landesregierung Baden-Württemberg sowie der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen in Baden-Württemberg besteht keine Verpflichtung, aber die ausdrückliche Empfehlung, in geschlossenen Räumen eine Maske zu tragen und Abstand zu halten.